

„teamspace“ – Erfahrungen mit einem Portal für virtuelle Teamarbeit

Erfolgreiches Teamwork – weltweit und rund um die Uhr – wurde durch internationale Großprojekte demonstriert. Heutzutage ist virtuelle Teamarbeit auch für weniger große Projekte möglich geworden, da Teams kostengünstig über sogenannte Projektportale zusammenarbeiten können.

Virtuelle Teamarbeit – eine Option für die Arbeitsorganisation in Unternehmen?

„Warum virtuelle Teamarbeit? Ich arbeite alleine! Dadurch spare ich enormen Kommunikations- und Koordinationsaufwand.“ – Warum auch nicht? Der Preis der Zusammenarbeit ist nicht gering und der Nutzen für den Einzelnen vielleicht nicht sofort ersichtlich. Erst wenn die Arbeit aufgrund der Komplexität und des Umfangs nicht mehr alleine gelöst werden kann, wird geteilt – aber immer noch nicht unbedingt zusammen gearbeitet!

In Kooperation mit der Universität Hildesheim führte die 5 POINT AG von Oktober 2001 bis Mai 2002 eine empirische Studie über die Arbeit virtueller Teams und deren Unterstützung durch das Teamportal „teamspace“ durch [1].

Im Verlauf der Studie hat sich herausgestellt, dass die Arbeit in virtuellen Teams durchaus eine Option für die Arbeitsorganisation in Unternehmen darstellt. Allerdings stellt sich der Erfolg nicht von allein ein. Das Arbeiten in und vor allem die Führung von räumlich verteilten Teams bedarf der Erfahrungen und einiger Fähigkeiten, die unter Umständen erst erlernt werden müssen.

Was hebt erfolgreiche Teams von weniger erfolgreichen ab?

Um eine Aufgabe im Team so effizient wie möglich zu lösen, ist es notwendig, dass sich die Mitglieder in ihren Fähigkeiten ergänzen und Aufgaben sowohl individuell als auch kollektiv bearbeiten können. Erfolgreiche Teams haben ein gemeinsames vorab definiertes Ziel mit anspruchsvollen Leistungsanforderungen. Die Verantwortlichkeiten sind klar festgelegt und es gibt verbindliche Teamregeln. Ferner bedienen sie sich einer systematischen Vorgehensweise und der Unterstützung durch geeignete Tools. Die Mitglieder nehmen sich selbst als Teil des Teams wahr und haben zur Erfüllung des gemeinsamen Ziels komplementäre Fähigkeiten.

Virtuelle Teams bieten darüber hinaus die Möglichkeit, das Wissen und Know-how verschiedener Mitarbeiter auch über weite Entfernungen hinweg in einem Team zu bündeln. Durch die Informations- und Kommunikationstechnologie können in solchen Fällen räumlich und zeitlich getrennte Planungs- und Entscheidungsprozesse realisiert werden. Möglichkeiten, die Unternehmen wie beispielsweise BMW oder Degussa bereits erkannt haben und nutzen.

*Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thorsten
Lenk, Vorstand, 5 POINT AG,
Darmstadt
Lenk@5point.de*

